integerrimum reductus. Pappi interni setae interiores omnes sensim longiores. Caetera *Jurineae*. Bei letzterer findet sich eine corolla plus minusve irregularis, pappus externus coronaeformis, multidentatus; pappi interni setae intimae (plerumque 5) proxime exterioribus conspicue longiores latioresque. Die neue Art vom armenischen Olymp. Tab. 184. *J. chamaecynara* n. sp. ebendaher. Tab. 185. *J. absinthifolia* n. sp. Hyrcanien. Tab. 186. *Vinca Bottae* n. sp. Mesopotamien. T. 187. *Frankenia Aucheri* n. sp. Persien. Tab. 188. *F. persica* n. sp. (Hypericopsis Boiss.) Persien. Tab. 189. *Erodium cadmaeum* n. sp. (E. leucanthum Boiss.) vom Cadmus in Carien. Tab. 190. *Biebersteinia Aucherii* n. sp. Persien. Tab. 191. et 192 B. *B. multifida DC.* Persien. Tab. 192 A. *B. brachypetala* n. sp. Hyrcanien. Tab. 193. *B. leiosepala* n. sp. Persien. Tab. 194. *Galium cristatum* n. sp. Mesopotamien. Tab. 195. *G. olympicum Boiss.* Vom bithynischen Olymp. Tab. 196. *Asperula involucrata Wahlenb.* Thracien, thessalischer und bithynischer Olymp. Tab. 197. *Boissiera bromoides Hochst.* Persien und Arabien. Tab. 198. *Arrhenatherum Kotschyi Boiss.* Persien. Tab. 199. *Triticum longearistatum Boiss.* Persien. Tab. 200. *Aegilops tripsacoides* n. sp. Phrygien.

Mit Vergnügen sehen wir den folgenden Lieferungen dieses Werkes entgegen. F.

## Nachricht von Dr. Sendtner's Reise.

*Travnik den 13. April 1847.*

Ich habe nun Bosnien betreten und Travnik, die Residenzstadt des Vezirs erreicht, wo ich mein Hauptquartier errichte. Den 7. d. M. habe ich Spalatro verlassen. Bei Bilibrigh betrat ich die türkische Grenze, die noch mit tiefem Schnee bedeckt war. Die ansehnliche Höhe, Karstformation, war mit Eichenbuschwerk bekleidet, weiter oben waren Nadelwaldungen. Abwärts am Wege nach Livno zeigten sich die ersten blühenden Pflanzen, *Crocus vernus* und jene Form des *Helleborus viridis*, die in Dalmatien gemein ist, an *H. multifidus*? Nachts erreichte ich Livno. Allenthalben reichte der Schnee noch fast bis in die Thalsole, so dass ich bei meiner Weiterreise über das jenseitige Gebirge, den Cziczer, nur wenig Beobachtungen über die Vegetation anstellen konnte. Hier änderte sich die Beschaffenheit der Gebirgsformation mit der Wasserscheide, wo sich die Gewässer der Donau und des adriatischen Meeres scheiden, und es tritt eine der Muggendorfer Gegend in der Beschaffenheit des Gesteins wie der Bergform entsprechende Formation auf. Ausser dem *Helleborus* blüht noch nichts. Das Thal von Kupress, das ich am 10. Mittags erreichte, war noch gänzlich mit Schnee bedeckt. Gleich hinter dieser Stadt erhebt sich ein bedeutendes Gebirge, die Suiljaga, über welches sich der Weg zog. Der Pass, welchen ich hier überschritt, nach der Schätzung mit dem Augenmaass ungefähr 500′ unter der Baumgränze, versetzte mich in einen plötzlichen Wechsel

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0299-7

der Gebirgsgegend, da sich hier mit einem Male der Charakter der Urgebirgsformationen mit reicher Nadelwaldbekleidung und gerundeteren Formen darbot. Abends erreichten wir einen Han, wo wir unser Nachtquartier aufschlugen, da ich mit 6 Pferden, die mein bedeutendes Gepäck, meinen Diener, den bewaffneten Begleiter und mich trugen, reiste. Bei dem tiefen Schmutz, den ausgetretenen tiefen Gewässern, dem Mangel an Brücken, ist das Fussreisen zu dieser Jahreszeit hier unmöglich. Um den Han herum blühte ein kleiner *Crocus*, *Primula acaulis* und *Helleborus odorus*. Die Steinart war Thonschiefer. Am andern Morgen war durch frischgefallenen Schnee bis gegen Prusacz die ganze Vegetation ausser den Bäumen verdeckt. Die Wälder bestanden aus herrlichen Buchen und Ahornbäumen und *Pinus austriaca*; die Gebirgsart war Dioritschiefer. Kurz vor Prusacz verlor sich der Schnee und es blühte ausser *Helleborus odorus*, *Erythronium Dens canis*. Um Prusacz trat Juraformation, später Keuper auf. Veilchen, *Scilla amoena*, Erlen, Weiden und Haselstauden blühten. Die Gegend war höchst anmuthig. Scopia, am Vertaz gelegen, bot zu einer botanischen Excursion Gelegenheit dar. Hier sammelte ich *Corydalis fabacea* und eine *Potentilla*, der *micrantha* ähnlich.

Am 12. überschritten wir die Gebirgskette, die das Thal des Vertaz von dem der Lashva trennt, und ich langte Nachmittags um 3 Uhr hier mit meinem Gepäcke wohlbehalten an, wo ich bei dem Leibarzte des Pascha Hogi Kiarneil freundschaftliche Aufnahme fand. Von hier aus werde ich mich nächste Woche nach Serajevo begeben und dort die vorgerücktere Frühlingsvegetation untersuchen, später hier wieder excurriren, dann um Baujalaka meine Arbeiten fortsetzen, bis endlich die Jahreszeit die Besteigung der hohen Gebirge möglich macht, welche in der Herzogowina dem Botaniker reiche Schätze eröffnen.

Bei der Mannigfaltigkeit in der Gebirgsart und dem Reichthum der Flora des benachbarten Rumelien, der durch Grisebach aufgedeckt wurde, steht eine sehr reiche Ausbeute und manche neue Entdeckung zu erwarten.

Das Reisen hier zu Lande ist mit vielem Ungemach und Kosten verbunden. Der Umstand, dass ich ohne bewaffnete Begleitung nirgends hingehen kann, ist eben so kostspielig als lästig. Ohne diese setze ich mich ohne Weiters den Insulten des rohen Volkes aus, und habe, wenn auch gerade keine Beraubung, doch wenigstens Steinwürfe zu gewärtigen, wovon ich bereits in Scopia Proben erhalten habe. Der Schutz des Pascha wird mich übrigens vor derlei Angriffen bewahren.

Bald hoffe ich Mehreres und Ausführlicheres berichten und von erfreulichen Funden Nachricht geben zu können.

Ich bitte meine verehrten Subscribenten, ihre Rimessen an Herrn Gubernialrath und Magistrats-Präsidenten Tomassini in Triest richten zu wollen.

Dr. Otto Sendtner.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0300-2

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Sendtner Otto

Artikel/Article: Nachricht von Dr. Sendtner's Reise 295-296